

Einer Schlange, der alle Hoffnung schon geschwunden war, da sie in einem Korbe zusammengepresst lag und die Sinne vor Hunger ihr ermattet waren, fiel in der Nacht eine Maus, die in diesen Korb ein Loch gemacht hatte, von selbst in den Rachen; durch deren Fleisch gesättigt, entwischte sie eiligst auf demselben Wege. Seid gutes Muths! das Schicksal ist ja die Ursache des Gedeihens und Zugrundegehens der Menschen.

भङ्गा भोक्तुं न भुङ्क्ते कुटिलविसलताखण्डमिन्दोर्वितका-
ताराकारास्तृषणी न पिबति पयसो विप्रुषः पत्रसंस्थाः ।

क्यामम्भोजिनीनामलिकुलशबला वीक्ष्य संध्यामसंध्यां
काताविश्लेषभीरुर्दिनमपि रजनीं मन्यते चक्रवाकः ॥ २०१३ ॥

Einen Pflanzenstengel mit gekrümmten Fäserchen, den er sich zum Essen gebrochen hat, mag er nicht geniessen, weil er darin den Mond vermuthet; Wassertropfen, die auf Blättern stehen, will er, von Durst gequält, nicht trinken, weil sie das Aussehen von Sternen haben; erblickt er ein von Bienenschaaren durchzogenes schattiges Plätzchen unter den Wasserrosen, so hält er, was nicht Abenddämmerung ist, für Abenddämmerung: ja, ein die Trennung von der Geliebten befürchtender Tschakravâka sieht sogar Tag für Nacht an.

भद्रं कृतं कृतं मौनं कोकिलैर्ललदागमे ।
दुर्दरा यत्र वक्तास्तत्र मौनं हि शोभनम् ॥ २०१४ ॥

Die Kokila haben gut gethan, dass sie mit dem Eintritt der Regenzeit verstummt sind: wenn Frösche reden, steht ja das Schweigen wohl an.

भयत्रस्तो नरः श्वासं प्रभूतं कुरुते मुहुः ।
दिशो विलोकयत्येव न स्वास्थ्यं व्रजति क्वचित् ॥ २०१५ ॥

Ein von Furcht ergriffener Mann athmet schnell, schaut in's Blaue hinein und kann gar nicht zu sich kommen.

भयसंत्रस्तमनसो हस्तपादादिकाः क्रियाः ।
बाणी च न प्रवर्तते वेपथुश्चाधिको भवेत् ॥ २०१६ ॥

Menschen, deren Herz von Furcht ergriffen ist, versagen Hände, Füße und andere Glieder den Dienst, es stockt bei ihnen die Rede und ein gewaltiges Zittern bemächtigt sich ihrer.

Ausg. 88 GALAN. PAÑKAT. II, 88. VIKRAMA.

177. ÇUK. 6 (Pet. Hdschr. 13, b). a. त्यक्ता-
श्यस्य (d. i. त्यक्ताशस्य) VIKR., °पीडितततो,
ग्लानेन्द्रियस्य. b. मुखैः. c. सत्वरपदं st. सत्-
रमसौ VIKR. d. स्वस्था तिष्ठत, स्वस्थस्तिष्ठ-
ति, मुस्थास्तिष्ठत und लोकाः पश्यत st. स्व-
स्थास्तिष्ठत; परं st. नृणां VIKR.

2013) ÇRÑGĀRARASĀSHṬAKA 5 bei HAEB. 510.

fg. Unsere Aenderungen: c. शबलां st. सव-
लां. d. रजनीं st. रजणीं.

2014) NĪTIRATNA 11 bei HAEB. 503.

2015) PAÑKAT. II, 173.

2016) PAÑKAT. III, 227. c. बाणी च न प्र°
unsere Umstellung für प्र° न बाणी च.